

Pressemitteilung

21.07.2015 – Ky

Wieder genügend Druck im Trinkwassernetz

Wasserwerk Ottersdorf von Stromstörung im vorgelagerten EnBW-Netz betroffen – star.Energiewerke prüfen Sicherheitsstandards

RASTATT. In Teilen Rastatts ist es am Dienstag (21. Juli) um 6.52 Uhr zu einem Druckabfall im Trinkwassernetz gekommen. Dieser führte auch dazu, dass aus manchen Hähnen kein Wasser mehr floss. Um 7.15 Uhr war der Druck wieder ausreichend hoch und damit auch die Trinkwasserversorgung. Ursache für den Druckabfall war eine Stromstörung im vorgelagerten Hochspannungsnetz der EnBW. Sie setzte die Netzpumpen des Wasserwerks Ottersdorf der star.Energiewerke kurzzeitig außer Betrieb. Der Bereitschaftsdienst der star.Energiewerke war wenige Minuten später vor Ort, fuhr die Pumpen wieder hoch und stellte den notwendigen Versorgungsdruck wieder her. Der Wasserdruck fiel nur deshalb so rapide ab, weil die Wasserabnahme am Morgen generell am höchsten ist. Die star.Energiewerke analysieren jetzt, wie in Zukunft verhindert werden kann, dass kurzzeitige Störfälle im vorgelagerten Netz die Trinkwasserversorgung Rastatts beeinträchtigen können. Ihre Wasserwerke sind mit Notstromaggregaten ausgestattet, die bei Stromausfällen nach wenigen Minuten automatisch die Versorgung der Aggregate übernehmen. Dieser Spannungseinbruch sei jedoch so kurz gewesen und die Abnahme der Wassermenge gleichzeitig so hoch, dass sie in diesem Fall nicht zum Einsatz gekommen seien, sagte Michael Koch, verantwortlich für die Trinkwassersparte der star.Energiewerke. „Durch die Hitzeperiode ist der Wasserbedarf derzeit extrem hoch“, erklärt Michael Koch und führt an: „Das führt in Rastatt in diesem Jahr zu einer etwas angespannten Situation, weil wir durch die aktuellen PFC-Verunreinigungen den Wasserwerk Niederbühl ganz außer Betrieb nehmen mussten und das Wasser aus dem Wasserwerk Rauental nur bis zu einem bestimmten Anteil und zeitbefristet zumischen kön-

nen, um alle Grenzwerte einhalten zu können. Das Wasserwerk Ottersdorf trägt die Hauptlast.“

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de